

# Wieder lachen lernen.

Geflüchtet.  
Unbegleitet.  
Minderjährig.

Tag für Tag flüchten Kinder und Jugendliche vor Krieg, Terror und Hunger. Oft traumatisiert durch Erlebnisse, die nur schwer vorstellbar sind.

Für die Flucht verkauften ihre Eltern ihr letztes Hab und Gut. Damit wenigstens ihre Kinder eine Perspektive auf ein Leben in Frieden haben.

Und so bewältigen diese jungen Menschen tausende von Kilometern. In fremde Länder mit unbekannter Sprache und Kultur. Auf sich allein gestellt und meist unter unmenschlichen Bedingungen lassen sie alles hinter sich.

Alles, außer ihrer Hoffnung und ihren Träumen für eine sichere Zukunft.



## Helfen Sie, Leben neu zu gestalten.

### Werden Sie ehrenamtlicher Vormund.

Sind Sie offen für andere Kulturen? Empfinden Sie Freude im Umgang mit Menschen? Sind Sie bereit zum Aufbau eines Vertrauensverhältnisses mit einem Minderjährigen?

Dann begleiten Sie jugendliche Flüchtlinge in Ihrer Entwicklung. Zeigen Sie Perspektiven auf.

Sie unterstützen und achten auf Schulbildung, medizinische Versorgung und Klärung der aufenthaltsrechtlichen Situation.

Schaffen Sie zudem Begegnungen: Zeigen Sie Geflüchteten ihr Umfeld, laden Sie sie ein zu Veranstaltungen, gehen Sie gemeinsam Einkaufen, machen Sie mal Sport oder Musik.

Nur mit Unterstützung können solche Barrieren genommen werden. Damit diese Jugendlichen lernen, ihr Leben selbst meistern zu können.

### Wir unterstützen Sie:

Für das Ehrenamt des Vormunds müssen Sie generell keine besonderen Kenntnisse bzw. Kompetenzen nachweisen.

Und: Ob im Vorfeld oder während der Vormundschaft - wir vom Jugendamt des Kreises Heinsberg sind stets an Ihrer Seite:

- Mit einer intensiven Vorbereitung zu allem, was Sie brauchen
- Mit einer qualifizierten Schulung
- Mit professioneller Beratung
- Mit individueller Begleitung
- Mit Angeboten wie Themenabende und Austauschtreffen mit Gleichgesinnten

Selbstverständlich entstehen Ihnen keine Kosten.

### Hoffen auf eine sichere Zukunft.



Tiam war sechs Monate auf der Flucht. Seine Familie ist im Iran geblieben.

### Ein paar Stunden im Monat. Ein Glück auf beiden Seiten.

Nach ihrer Ankunft im Kreis Heinsberg brauchen unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Orientierung, Struktur und neue Perspektiven.

Als Vertrauensperson geben Sie den Jugendlichen Orientierung, achten auf die Kindesinteressen und unterstützen sie zum Beispiel in Angelegenheiten von Schule und Beruf.

Mit Ihrer Lebenserfahrung sind Sie als ehrenamtlicher Vormund ein Wegbegleiter bei deren Integration in unsere Gesellschaft.

### Warten auf professionelle Hilfe.



Ayla aus Syrien war drei Tage auf See, als das Boot sank. Sie verlor ihren Bruder, während sie sich retten konnte.



## Andrea aus Heinsberg

55 Jahre, war mit Nawid beim Einwohnermeldeamt, sorgte für Anschluss im Fußballverein, hält Kontakt zu seiner Lehrerin und besucht ihn einmal im Monat in seiner Wohngruppe.

Schaffen Sie Perspektiven.  
Engagieren Sie sich  
als ehrenamtlicher Vormund.

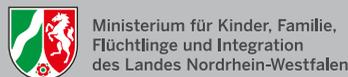


Ich freue mich über Ihr Interesse an einem Engagement für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Sie könnten sich diese Aufgabe vorstellen, sind aber vielleicht noch unsicher oder haben weitere Fragen? Ich freue mich jederzeit über Ihren Anruf. Oder besuchen Sie einen unserer Info-Abende. Weitere Informationen hierzu unter [do-it.kreis-heinsberg.de](https://do-it.kreis-heinsberg.de).

Ihre Claudia Cloudt  
Fachberatung ehrenamtliche Vormundschaft

[do-it.kreis-heinsberg.de](https://do-it.kreis-heinsberg.de)

Kreisverwaltung Heinsberg  
Valkenburger Straße 45  
D-52525 Heinsberg  
Tel.: 0 24 52 - 13 51 72  
[do-it@kreis-heinsberg.de](mailto:do-it@kreis-heinsberg.de)



Ein gutes Gefühl:  
Wegbegleiter für  
unbegleitete minderjährige  
Flüchtlinge.



## Nawid aus Kabul

15 Jahre, flüchtete und musste seine Eltern zurücklassen. Nawid ist traumatisiert, spricht kein Deutsch und ist ängstlich bei neuen, fremden Kontakten.